

Der Nahrungsmittelchemiker Dr. C. Atenstädt tritt als Teilhaber in die in eine G. m. b. H. umgewandelte Firma J. Paul Liebe-Dresden ein.

Prof. Dr. E. Boese-Danzig hat einen Ruf als ord. Prof. der Physik und Direktor des Physikal. Instituts der Universität La Plata (Argentinien) angenommen.

Dr. J. P. Mitchell wurde zum a. o. Professor der Chemie an der Stanford University in Kalifornien ernannt.

Dr. M. P. Neumann - Charlottenburg, Abteilungsvorsteher der Versuchsanstalt für Getreideverarbeitung, erhielt an der landwirtschaftlichen Hochschule Berlin einen Lehrauftrag für das Gebiet der Chemie des Mehles und Brotes.

Der Zuckerchemiker Dr. H. Claassen feierte am 1./4. das 25jährige Jubiläum seiner Tätigkeit als Zuckerfabriksdirektor.

Dr. W. Maxwell, Direktor der Versuchsstation Brisbane, Queensland, tritt am 30./4. von seinem Amt zurück, sein Nachfolger wird der bisherige Unterdirektor der Station H. F. Estebay.

Der a. o. Professor der angewandten Mathematik und Direktor des Instituts für technische Physik an der Universität Jena, R. Raau, wurde auf sein Ansuchen von seiner Lehrtätigkeit entbunden.

Am 13./3. starb C. H. H. Hickman, Präsident der Hickman Paraffine Manufacturing Co. in Brooklyn, N. Y., 72 Jahre alt.

Am 8./4. ist nach langem schwerem Leiden Dr. F. Kaiser, Direktor der oberbayrischen Kokswerke und Fabrik chemischer Produkte Beuerberg-Hartalbahn, in München gestorben.

Der Professor der Chemie A. Krakau starb in Petersburg am 29./3. im Alter von 54 Jahren; sein Spezialgebiet war Elektrochemie.

L. Ritter v. Lippmann, früher Mitbesitzer der Zuckerfabrik in Groß-Sarany und Mitglied des Komitees des österreichisch-ungarischen Zentralvereins für Rübenzuckerindustrie, starb 83 Jahre alt am 23./3. in Wien. Er ist der Vater Edmund. O. v. Lippmanns.

Der Generalleiter der Dunlop Connellsburg Coke Co., J. Stevenson, starb in Hecla, Pa., am 6./3., 55 Jahre alt.

Eingelaufene Bücher.

(Bewprechung behält sich die Redaktion vor.)

Schenk, R. Physikalische Chemie d. Metalle. Sechs Vortr. üb. die wissenschaftl. Grundlagen d. Metallurgie. Mit 114 in d. Text gegr. Abb. Halle a. S., W. Knapp, 1909.

M 7.—

Bücherbesprechungen.

Verbrennungsvorgänge in den Feuerungen und der Verbundzugmesser. Von A. Dosch. Verlag von Max Jänecke, Hannover 1909.

Preis brosch. M 2,—

Verf., den wir bereits aus seiner „Beurteilung der Verbrennungsvorgänge bei Feuerungsanlagen“ und „Vergleichende Verdampfungsversuche“ (diese Z. 21, 925 f. [1908]) als Spezialisten kennen, hat im vorliegenden Sonderabdruck aus der Z. f. Dampfk. betr. die Resultate eines umfassenden Heizversuchs von rund 7stündiger Dauer an einem Zweiflamm-

rohrkessel von 100 qm Heizfläche zusammengefaßt und in Vergleich gebracht. Der Kessel wurde von Hand beschickt und von 2 zu 2 Minuten wurden gleichzeitig Beobachtungen gemacht, welche sich erstreckten: auf den CO₂-Gehalt der Rauchgase und das Verhältnis des Luftüberschusses, auf die Zugkraft vor dem Schieber und im Feuerraum, auf den Zugunterschied zwischen Feuerraum und Fuchs, woraus Verf. die als „Verbundzugkraft“ bezeichnete Differenz zwischen diesem Zugunterschied und dem Unterdruck im Feuerraum herleitet als besonders charakteristisch für die Beurteilung der Feuerung, ferner auf die aufgeworfene Kohlenmenge nach Schaufelzahl, Gewicht und Schichthöhe, woraus sich die „Brenngeschwindigkeit“ ergibt, d. h. die pr. sec. u. qm Rostfläche verbrannte Kohle, sowie die Rostbeanspruchung als die Menge pr. Std. und qm, endlich auf die Geschwindigkeit und Menge der zutretenden Luft. Alle diese Werte hat Verf. in vielen Diagrammen graphisch aufgetragen und die Beziehungen derselben zueinander gesucht, um daraus die besten Bedingungen für eine rationelle Verbrennung herzuleiten. Besonderes Gewicht legt Verf. dabei auf die Beobachtung und Regelung der Zugverhältnisse und namentlich der oben genannten Verbundzugkraft und faßt seine Resultate in bestimmten Vorschriften für die Bedienung der Feuerung zusammen, einerseits bei selbsttätiger Beschickung, andererseits bei solcher von Hand. Für die regelmäßige Beobachtung wird der Verbundzugmesser System Schultze-Dosch D. R.-P. mit oder ohne Registrierung empfohlen und beschrieben. Derselbe stellt eine Kombination von zwei der a. a. O. beschriebenen Messer nach Dürr-Schultze in modifizierter Form dar und seine Diagramme lassen alle Vorgänge bei Bedienung der Feuerung sehr genau verfolgen. *Fw.* [BB. 26.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

30. ordentl. Generalversammlung der Österr. Gesellschaft zur Förderung der chemischen Industrie. Prag, 27./3. Vorsitzender: Herr Schram. Herr Kornfeld derstattet den Geschäftsbericht. Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Berichtsjahre ihrem statutarischen Doppelzwecke, einerseits die industriellen Interessen im allgemeinen und die der chemischen Industrie im besonderen zu vertreten, andererseits sich bezüglich der wissenschaftlichen Fortschritte auf dem Gebiete der Chemie stets im laufenden zu erhalten, vollständig entsprochen. Die wesentlichen, gemeinschaftlich mit dem Zentralverbande der Industriellen Österreichs geleisteten Arbeiten betrafen die Abgabe von Gutachten in Zollangelegenheiten. Hier seien besonders hervorgehoben das Gutachten bezüglich der Zollbehandlung bei Einfuhr von phosphorsaurem Kalk, mehrfache eingehende Gutachten über die Frage der Bewilligung eines Zollrestitutionsverkehrs mit ausländischem Chromkalium gegen Export von Chromalaun, in welchem sich die Gesellschaft mit eingehender Motivierung für die Bewilligung dieses Zollrestitutionsverkehrs ausgesprochen hat, dann ein Gutachten über die Frage der Zollbehandlung homogen verbleiter Kessel, in welchem im Interesse der chemischen Industrie für eine wohlwollende

Behandlung gesprochen wurde. Sodann wurde ein Gutachten abgegeben über den von einer Firma verlangten Restitutionsverkehr mit ausländischer Schwefelsäure zwecks Erzeugung und Ausfuhr von Ammoniumsulfat, in welchem gegen die Bewilligung einer zollfreien Einfuhr als Schädigung der inländischen chemischen Industrie Stellung genommen wurde. Die Gesellschaft hat sich ferner gegen eine Erhöhung des Zolles auf Fischtran ausgesprochen, ferner ein Gutachten über die Zollbehandlung von Indanthrenfarben abgegeben, in welchem sie sich im Interesse der inländischen Farbenindustrie gegen die geplante zollfreie Einfuhr wandte, andererseits aber auch hervorhob, daß die inländischen Färberreien der zollfreien Einfuhr sympathisch gegenüberstehen. Abgesehen von Zollfragen wurden noch anderweitige Gutachten erstattet, von welchen insbesondere hervorgehoben seien eines zu dem Verordnungsentwurf betreffend den Verkehr mit konz. Essigsäure, sowie das Gutachten über den Handelsvertrag mit Rumänien und über die Revision des neuen österreichischen Patentengesetzes. Speziell der Standpunkt zu letzterem wurde dahin präzisiert, daß die chemische Industrie keine Veranlassung hat, mit dem seit 10 Jahren in Kraft befindlichen österreichischen Patentgesetz unzufrieden zu sein, sowie daß abfällige Beschwerden nicht das Gesetz selbst, sondern die Praxis des Patentamtes zum Gegenstande hatten. Die chemische Industrie genießt unter dem österr. Patentgesetz einen wirksameren Schutz, als dies in Patentgesetzgebungen anderer Staaten der Fall ist. Gleichzeitig wurde auch der Beitritt Österreich-Ungarns zur Patentunion freudig begrüßt. An dem internationalen Kongreß der Handelskammer, der im September 1908 in Prag tagte, hat die Gesellschaft teilgenommen; zum vorbereitenden Komitee für den Kongreß für angewandte Chemie wurde Herr Schramm designiert. Durch den Tod hat die Gesellschaft ihr Ehrenmitglied Dr. Fritz Storck verloren. Der Gesellschaft sind seitens der Erben seine im Manuskripte vorhandenen Arbeiten über seine Erfahrungen als Direktor der Prag-Smichower Kattunmanufaktur zur Verfügung gestellt worden; die Gesellschaft wird sie sichten und ev. publizieren. Sodann erstattete Kais. Rat Ostermann den Rechnungsbericht.

Die Neuwahlen in den Vorstand ergaben: Präsident: Adolf Schramm, Fabrikbesitzer; Vizepräsidenten: Dr. Dietrich Plate, Paul Rademacher; Kassierer: Carl M. Ostermann. Die nächste Generalversammlung findet im März 1910 in Prag statt. Hierauf hielt Prof. Dr. Rauchberg einen Vortrag über „Die Streitfragen der Pensionsversicherung“.

Das österreichische Gesetz über die Pensionsversicherung der Privatangestellten hat ein merkwürdiges Schicksal. Seit langem von den Beteiligten stürmisch begehrte, wurde es in den späteren Studien der parlamentarischen Behandlung leidenschaftlich umstritten; auch jetzt, da es in Wirksamkeit getreten ist, ruht der Streit nicht. Der Kampf dreht sich um drei Punkte: Um die gesonderte Pensionsversicherung der Privatangestellten abseits von der allgemeinen Invaliditäts- und Altersversicherung, um den Umfang der Versicherungspflicht und um die Frage, ob die Versicherung bei der allgemeinen

Pensionsanstalt oder bei einem Ersatzinstitut oder durch Ersatzvertrag erfolgen solle. Der Vortr. ging ausführlich auf diese Punkte ein. Das Gesetz ist nach ihm verbessert bedürftig und fähig. Zwei Reformen sind erforderlich: Die Erhöhung der Anwartschaften durch Zulassung freiwilliger Zusatzversicherungen und die einheitliche Zusammenfassung und Sicherung der Ersatzinstitute durch obligatorische Rückversicherung bei der allgemeinen Pensionsanstalt. In der Diskussion wurde bemerkt, daß die Zwangsversicherung sicher sehr zu begrüßen sei, aber in der bestehenden Form als Besteuerung empfunden werde, weshalb auch die Angestellten mehr dagegen sind als die Arbeitgeber. Auch stehe das Gebotene in keinem Einklang mit den gezahlten Prämien, die Ersatzinstitute entstünden, weil man glaubt, den Angestellten mehr bieten zu können. Hierauf erwiederte der Vortr., daß die geringe Leistung des Staates nicht zutreffe, da für die nächsten 20 Jahre die Gesamtheit der eingezahlten Beträge zurückgezahlt würde. Daß die Rente auf das Existenzminimum beschränkt ist, wird notwendig, um nicht ein vorzeitiges Impensionsgehen zu bewirken. [K. 616.]

Die jährliche Generalversammlung der Société Chimique de France fand am Freitag und Sonnabend, den 2. u. 3./4. in der Ecole supérieure de Pharmacie statt. Sie wurde eingeleitet durch die Vorträge folgender Herren:

Sabatier u. Mailhe: „Die Synthese der Amine durch Katalyse“.

Wahl: „Untersuchungen über Indigofarben.“

Senderens: „Molekularkondensationen durch Katalyse.“

Am Sonnabend sprach Dr. Lewkowitsch aus London: „Über die Chemie der Fettkörper in der Industrie und deren Analyse.“

Dr. von Bongé. [K. 631.]

Society of Chemical Industry.

Nottingham Sektion.

Sitzung: Nottingham, 17./3. 1909. Vors. O. Quibell.

J. M. White: Volumetrische Bestimmung der Phosphorsäure. [K. 597.]

Glasgow. Zu der Jahresversammlung der schottischen Sektion der Gesellschaft zu Glasgow, 18./3., unter Vorsitz von D. Playfair wurde beschlossen, diese einzuladen, ihre Jahresversammlung im Jahre 1910 in Glasgow abzuhalten. [K. 591.]

Chemical Society, London.

Sitzung 18./3. 1909. Vors. Sir W. Ramsay.

1. Sir W. Ramsay: Flüssige und feste Radiumememanationen.

2. W. J. Pope, W. H. Perkin und O. Wallach: Optisch aktive Substanzen, welche kein asymmetrisches Atom enthalten.

3. C. W. Moore: Die Konstitution des Rhizoms von Apocynum Androsaemifolium.

4. G. Barger und A. J. Evans: Die Reaktion des Phosphorpentachlorids auf Methylenäther der Catechuderivate. 4. Teil.

Derivate der Dihydroxyphenylessig-, -glykol- und -glyoxylsäuren.

5. A. McKenzie und H. A. Müller: *Studien über asymmetrische Synthese. Teil VII. Der Einfluß der d-Amylgruppe.*

6. J. T. Hewitt: *Studien über die Azinserie. Teil I. Die Konstitution des Safranins.*

7. S. H. Newman, T. F. Winmill und S. Ruhemann: *Die Kondensation von Amiden mit Estern der Acetylensäuren.*

Der Jahresbericht für 1908 besagt, daß die Gesellschaft 2950 Fellows hat. Die Professoren W. Odling und E. A. Pontifex gehören bereits seit 60 Jahren, Sir W. Crooks, C. Hanbury und Sir H. E. Roscoe seit 50 Jahren der Gesellschaft an. [K. 596.]

Pharmaceutical Society of Great Britain.

Sitzung, Edinburgh, 17./3. 1909. Vors. J. P. Gilmour.

1. J. Lothian: *Eine alkaloidale Farbenreaktion der Aloe.*

2. D. B. Dott: *Über Blausäure im Gasmesserwasser.*

3. D. B. Dott: *Eine einfache Methode zur Darstellung des Spiritus Aetheris Nitrosi.*

4. W. Duncan: *Die Bestimmung des Chinins in der Chinarinde.* [K. 599.]

Royal Institution, London.

Sitzung am 19./3. 1909.

Richard Threlfall: *Versuche mit hohen Temperaturen und großem Druck.*

Sitzung am 20./3. 1909.

Prof. Sir J. J. Thomson: *Eigenschaften der Materie.*

Louisiana Sugars Planters' Association.

Sitzung, Neu-Orleans am 11./3. 1909.

Prof. Hamilton Agee: *Versuche mit stickstoffhaltigen Düngemitteln.* [K. 593.]

Patentmeldungen.

(Anmerkung. In dieser und folgenden Patentlisten und Patentreferaten wird in gleicher Weise wie für einiger andere Firmen für die Firma „Gesellschaft für chemische Industrie, Basel“ die Abkürzung [Basel] angewandt.)

Klasse: Reichsanzeiger vom 5./4. 1909.

8a. G. 25 761. Vorrichtung zum Abmustern beim Färben, Bleichen usw. von **Textilgut**. D. Giannetti, Zittau. 1./11. 1907.

12i. B. 49 813. Erzeugung von **Stickstoffoxyden** oder konz. Salpetersäure aus Stickstoff und Sauerstoff enthaltenden Gasgemischen. [B]. 10./4. 1908.

12k. D. 18 384. **Cyanwasserstoffsäure**. [Griesheim-Elektron]. O. Dieffenbach u. W. Moldenhauer, Darmstadt. 22./4. 1907.

12o. C. 16 917. Wasserlösliche **Celluloseester**. C. Claessen, Berlin. 7./7. 1908.

12q. F. 25 278. **o-Dioxophenyläthanamine**; Zus. z. Anm. F. 24 287. [M]. 4./4. 1908.

12q. K. 36 290. **o-Aminobenzonitril** und dessen Substitutionsprodukte. (Kalle). 5. 12. 1907.

Klasse:

- 18b. G. 21 702. Reinigen von **Roheisen** unter Verwendung von Eisenoxydverbindungen im elektrischen Induktionsofen. P. Gredt, Luxemburg. 8./8. 1905.
- 21f. S. 26 434. **Bogenlampenkohle** für hohe Stromstärken. Gebr. Siemens & Co., Lichtenberg. 9./4. 1908.
- 21f. Sch. 31 510. Verfahren und Einrichtung zum Spritzen von **Metallfäden** nach dem Pastverfahren. A. Schmitz, Wien. 28./11. 1908.
- 22d. G. 26 304. Schwefelhaltige orangefarbene und gelbe Küpenfarbstoffe der **Anthracenreihe**; Zus. z. Anm. G. 26 042. [Basel]. 3./2. 1908.
- 23d. D. 18 847. Gleichzeitiges Denaturieren und Carburieren von **Alkohol**. A. J. Durupt, Paris. 7./8. 1907. Priorität (Frankreich) vom 8./8. 1906.
- 30h. C. 17 367. **Kohlensäurebäder**, bei denen Chemikalien in festem Zustande verwendet werden. Chem. techn. Laboratorium von Ida Quaglio, Inh. Leon Posnansky, Berlin. 26./11. 1908.
- 38h. P. 22 466. Vorrichtung zum Imprägnieren oder Färben von **Holz**. Párr & Kopetz, Wien. 2./1. 1909. Priorität (Österreich) vom 14./10. 1905.
- 40a. P. 19 783. Gewinnung von flüchtigen **Chloriden**, insbesonders der Schwermetalle. P. Prior, Frankfurt a. M. 12./4. 1907.
- 45g. R. 24 851. Emulgieren und Homogenisieren von **Milch**, Rahm oder ähnlichen Flüssigkeitsmischungen. J. W. M. Risberg, Söderтельje in Schweden. 22./7. 1907.
- 49i. K. 39 128. Vorrichtung zur Herstellung von **Blattgold** und Blattmetall durch Ausgießen mit einem Lösungsmittel vermengter Metallbronze oder -farbe auf eine ebene Fläche. Fa. Leonhard Kurz, Fürth. 3./11. 1908.
- 78e. L. 24 389. Massenherstellung gleichmäßiger **Minenzynder**. R. Linke, Spandauer Zündertwerke G. m. b. H., 31./5. 1907.
- 85c. L. 23 446. Filter- u. Oxydationsraum für **Abwasser**. G. A. Lucas, Levallois-Perret, Seine. 10./11. 1906.

Reichsanzeiger vom 8./4. 1909.

- 4f. N. 9876. Vorrichtung zum Formen und Härteln von **Glühkörpern** für Hängegasbrenner. Neue Kramerlicht-Ges. m. b. H., Charlottenburg. 29./5. 1908.
- 12i. D. 19 476. **Natriumnitrit**. J. Dittrich, Vysočan b. Prag. 13./1. 1908.
- 12i. M. 33 534. Feinverteilter amorpher oder kristallinischer **Kohlenstoff**. M. Gollmert, Schöneberg. 31./10. 1907.
- 12k. C. 15 812. Darstellung von **Cyaniden** aus Alkali und Erd-Alkalioxyden, bzw. Carbonaten, Kohle und Stickstoff. N. Caro, Berlin. 25./6. 1907.
- 12o. S. 25 273. **Erdalkaliformate**. Usines des Moulines Soc. Anon., Gent. 16./9. 1907.
- 30h. P. 21 217. **Impfstoff** gegen Schweinepest. Pharmazeutisches Institut Ludwig Wilhelm Gans, Frankfurt a. M. 11./3. 1908.
- 48b. J. 10 200. Vorrichtung zur Beseitigung des sich beim Verzinnen von Blechen an deren zuletzt die Verzinnungswalzen verlassenden Rand bildenden **Zinnsaumes** durch Abstreichen. Th. James, Morkiston, Engl. 24./10. 1907. Priorität (England) vom 26./10. 1906.
- 57b. G. 26 496. Aus Rasterplatte und Sichtträger bestehende Doppelplatte für die Naturfarben-